

Zulässigkeitsvoraussetzungen einer Klage vor dem Sozialgericht

1. Rechtswegeröffnung, § 51 SGG

a) Öffentlich-rechtliche Streitigkeit

(+), wenn die streitentscheidende Norm einen Hoheitsträger besonders berechtigt oder verpflichtet.

b) Nichtverfassungsrechtlicher Art

keine doppelte Verfassungsunmittelbarkeit; d.h. kein Streit über Verfassungsrecht; keine staatlichen Verfassungsorgane in ihrer Eigenschaft als solche beteiligt.

c) Sachmaterie aus § 51 Abs. 1 Nr. 1-10 SGG

2. Ordnungsgemäße Klageerhebung, §§ 90, 92 SGG

- Klageerhebung: schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle, § 90 SGG

- Klageschrift: Bezeichnung des Klägers, Beklagten, Gegenstand des Klagebegehrens, § 92 Abs. 1 S. 1 SGG

3. Partei- u. Prozessfähigkeit, §§ 70 f. SGG

a) Parteifähigkeit, § 70 SGG

- natürliche/juristische Personen (Nr.1); nichtrechtsfähige Personenvereinigungen (Nr.2); Behörden, sofern das Landesrecht dies bestimmt (Nr. 3); gemeinsame Entscheidungsgremien von Leistungserbringern und Krankenkassen oder Pflegekassen (Nr.4)

b) Prozessfähigkeit, § 71 SGG

Prozessfähigkeit bedeutet die Fähigkeit, Verfahrenshandlungen selbst vorzunehmen. Nach § 71 Abs. 1 ist derjenige prozessfähig, der sich durch Verträge verpflichten kann. Besonderheiten in den Abs. 2-5 SGG.

4. Zuständiges Gericht, §§ 8, 29 II-IV, 39 II, 57 ff. SGG

- i.d.R. der Wohnsitz einer natürlichen Person, unabhängig davon, ob diese Kläger oder Beklagte ist.

5. Richtige Klageart, §§ 54f., 131 I 3 SGG

a) Anfechtungsklage, § 54 Abs. 1 S. 1, 1. und 2. Fall SGG: *Aufhebung oder Abänderung eines Verwaltungsakts (Def.: § 31 S.1 SGB X).*

b) Verpflichtungsklage, § 54 Abs. 1 S. 1, 3. und 4. Fall SGG: *Erlass eines abgelehnten oder unterlassenen Verwaltungsakts*

c) Untätigkeitsklage, § 88 SGG: *Erlass eines Bescheids oder Widerspruchbescheids; Keine Klage vor Ablauf von sechs Monaten seit dem Antrag bzw. drei Monaten seit dem Widerspruch. (§ 88 I, II SGG)*

d) Unechte Leistungsklage, § 54 Abs. 4 SGG: *Aufhebung eines Verwaltungsakts + Begehren einer Leistung (kombinierte Anfechtungs- und Leistungsklage)*

e) Echte Leistungsklage, § 54 Abs. 5 SGG: *Begehren einer Leistung*

f) Feststellungsklage, § 55 SGG: *Begehren einer Feststellung in den Fällen der Nr. 1-4.*

g) Fortsetzungsfeststellungsklage, § 131 I 3 SGG: *Feststellung der Rechtswidrigkeit eines erledigten Verwaltungsakts*

6. Klagebefugnis/Feststellungsinteresse, §§ 54 I 2, 55 I a.E.; 131 I S.3 a.E. SGG

a) Klagebefugnis, §§ 54 I 2

- bei Anfechtungs- und Verpflichtungsklagen § 54 I 2 SGG direkt; bei Leistungsklagen und Feststellungsklagen (str.) § 54 I 2 SGG analog.

Es muss möglich erscheinen, dass der Kläger durch den Verwaltungsakt in seinen Rechten verletzt ist (Anfechtungssituation) oder, dass der Kläger einen Anspruch auf ermessenfehlerfreie Entscheidung hat (Verpflichtungssituation). (Möglichkeitstheorie)

Bei einem Adressaten eines ihn belastenden Verwaltungsakts kann eine Rechtsverletzung aus Art. 2 I GG nie ausgeschlossen sein. (Adressatenformel).

b) Feststellungsinteresse, §§ 55 I a.E.; 131 I S.3 a.E. SGG

- nur zu prüfen bei Feststellungsklagen (§ 55 I a.E. SGG) und Fortsetzungsfeststellungsklagen (§ 131 I S.3 a.E. SGG)

- Jedes nach vernünftigen Erwägungen durch die Sachlage gerechtfertigte schutzwürdige Interesse rechtlicher (Wiederholungsgefahr); ideeller (Rehabilitationsinteresse) und wirtschaftlicher (Vorbereitung eines Amtshaftungsprozesses) Art.

7. Vorverfahren, §§ 78 ff SGG

-Vorverfahren= *Widerspruchsverfahren vor der zuständigen Verwaltungsbehörde*

- *Gilt nicht bei Leistungs- und Feststellungsklagen.*

- *Entbehrlich in den Fällen des § 78 I S.1 Nr. 1-3 SGG, Beachte: § 78 I S.1 Nr. 1 SGG i.V.m. § 4a Nds. AG SGG: Vorverfahren entbehrlich, wenn Verwaltungsakt auf den §§ 1-12 Bundeserziehungsgeldgesetz beruht oder die Gewährung von Blindengeld nach dem Gesetz über das Landesblindengeld für Zivilblinde betrifft.*

8. Klagefrist, §§ 87, 89, 91 SGG

-Bei Anfechtungsklagen: Ein Monat nach Bekanntgabe des Verwaltungsaktes oder des Widerspruchsbescheids (§ 87 I, II SGG). Beachte aber: § 91 SGG (!)

9. Rechtsschutzbedürfnis

Kein einfacherer Weg; kein Verzicht; Keine Verwirkung; kein Missbrauch

(10. Klagehäufung, § 56 SGG)

(11. Beiladung, § 75 SGG)